

---

# GEMEINDEBRIEF

---

März - April - Mai



**Evangelische Kirchengemeinde**

Oberhöchstadt

Kirchenjahr 2025

*Liebe Oberhöchstädterinnen und  
Liebe Oberhöchstädter,*



eigentlich heißt es ja: alles Neue bringt der Mai. Bei uns in der Gemeinde brachte aber auch der Januar viele Neuerungen mit sich. Nicht nur dass wir seit 1. Januar 2025 offiziell im Nachbarschaftsraum „Taubusbogen“ ein Verkündigungsteam haben, sondern auch wir in unserer Gemeinde brechen auf und probieren Neues aus.

„Prüfe alles und behalte das Gute.“ So lautet die Jahreslosung für das Jahr 2025. Auch wir als Gemeinde sind dabei vieles zu prüfen, Gutes zu behalten, aber auch Neues, was gut werden kann, auszuprobieren. Hierfür haben wir an unserem Gottesdienstkonzept gearbeitet und uns neue Formate überlegt.

Einige von Ihnen haben schon an dem ersten Format: „Mach mal Piano“ - Gott begegnen in Musik und Stille, teilgenommen. Dieses meditative Format bietet Raum, den eigenen Gedanken freien Lauf zu lassen und Gott während abwechselnder Einheiten von Musik und Stille zu begegnen. Wer möchte, kann jederzeit eine Kerze anzünden und sich einen Segensspruch holen. Abgeschlossen wird dieser Gottesdienst mit gemeinsamen Fürbitten, einem Vaterunser und dem Segen.

Auch neu ist, dass wir nun zweimal im Monat Kirchkaffee anbieten. Immer am ersten und dritten Sonntag im Monat laden wir nach dem Gottesdienst ein, noch bei einem netten Zusammensein eine Tasse Kaffee oder Tee zu trinken.

Am ersten Sonntag im Monat findet nun immer um 11.00 Uhr in der Kirche ein Gottesdienst ausgerichtet auf Kinder statt. Alle, die im Herzen Kind geblieben sind, sind natürlich auch herzlich dazu eingeladen, denn oft sieht man mit den Augen eines Kindes am besten. In diesem Gottesdienst können Groß und Klein biblische Geschichten, ganz elementar erzählt und gestaltet, erleben.

Am vierten Sonntag im Monat werden wir im Gottesdienst Abendmahl feiern.

Aber nicht nur unsere Gottesdienstkonzepte sind neu. Wie eingangs erwähnt wird es auch in diesem Jahr einige Neuerungen und Fortschritte zum Thema Nachbarschaftsraum mit den Kirchengemeinden Oberhöchstadt, Schönberg, Kronberg, Königstein, Schneidhain, Falkenstein und Glashütten geben. Hierzu möchten wir Sie im Rahmen einer Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, den 16.03.2025 informieren.

Neuanfänge sind nicht immer einfach, aber sie bieten auch die Gelegenheit Gottes Treue und Liebe zu erfahren.

Sie laden uns ein, unsere Herzen für das Neue zu öffnen, das Gott für uns bereithält. Egal, wo Sie gerade stehen, erinnern Sie sich daran, dass Gott immer bereit ist, uns Menschen einen neuen Weg zu zeigen.

Lassen Sie uns gemeinsam im Glauben wachsen und die Neuanfänge, die Gott uns schenkt, mit Freude und Hoffnung annehmen.

Ein gesegnetes Jahr 2025 wünscht Ihnen,

*Ihre Pfarrerin*  
*Annabell Ulrich*



## Gemeinsam evangelisch: Die Kirchengemeinden im „Taurusbogen“

Was zusammenwächst, braucht auch einen Namen. So wie die sieben evangelischen Kirchengemeinden aus Kronberg, Königstein und Glashütten, die seit einiger Zeit einen sogenannten Nachbarschaftsraum bilden.

Um diese rein funktionale Bezeichnung mit Leben zu füllen, wurde eine Marke gesucht. Ein Name und ein Logo sollen die Verbundenheit der Gemeinden ausdrücken. Unterstützt von einer lokal ansässigen Agentur haben Menschen aus den sieben Gemeinden gemeinsam eine Bildmarke entwickelt, die auch eine Botschaft enthält: „Die Kirchengemeinden im Taurusbogen - gemeinsam evangelisch“.



Name und Logo bringen die Lage der Kirchengemeinden um Glaskopf, Fuchstanz und Altkönig im eleganten Bogen zum Ausdruck. Der Bogen löst Assoziationen wie Schwung und Dynamik aus. Zugleich verbindet ein Bogen Einheiten, ohne sie unterzuordnen. In der graphischen Umsetzung wird aus dem Bogen ein doppeltes Symbol: ein Kreuz, welches sich durch den außenliegenden Schriftzug zum Symbol des Fisches ergänzt.

Im „Taurusbogen“ verbunden sind die Ev. Lukasgemeinde Glashütten samt ihrer Ortsteile Schloßborn und Oberems, die Ev. Immanuelgemeinde Königstein, die Ev. Kirchengemeinde Schneidhain, die Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein, die Ev. Kirchengemeinde St. Johann Kronberg, die Ev. Markus-Gemeinde Schönberg und die Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt.

Der Name „Taunusbogen“ gibt Gelegenheit, künftig mit einem prägnanten Begriff gemeinsam aufzutreten. So wird deutlich, wie die Gemeinden kooperieren und einander unterstützen. Gemeinsame Angebote werden vermehrt das Leben der Menschen in den beteiligten Gemeinden bereichern.



## **Einladung zur Gemeindeversammlung am 16.03.2025**

Was gibt es Neues in unserer Gemeinde?

- a. Wie geht es mit unserer Gemeinde im Nachbarschaftsraum weiter?
- b. Wie soll sich unsere Gemeinde im Nachbarschaftsraum aufstellen?
- c. Wie bekommt unsere Gemeinde eine starke Stimme im Nachbarschaftsraum?
- d. Wer bildet das Verkündigungsteam?
- e. Wie betrifft EKHN 2030 unsere Gemeinde?

Diese und viele weitere Ihrer Fragen wollen wir auf der diesjährigen Gemeindeversammlung am Sonntag, den **16.03.2025 im Anschluss an den Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Ev. Kirche Oberhöchstadt** mit Ihnen besprechen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren und sich in die Diskussion einzubringen, wie Ihre Gemeinde zukünftig aussehen soll. Kommen Sie vorbei und reden Sie mit! Nur gemeinsam sind wir eine lebendige Gemeinde. Wir freuen uns, Sie zahlreich zu sehen.

*Ihr Kirchenvorstand*

---

## Abschied aus dem Kirchenvorstand und Nachwahl

Mit Bedauern gibt der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt den Abschied von Herrn Stefan Aschke aus dem Kirchenvorstand, auf eigenen Wunsch, bekannt. Wir danken Herrn Aschke herzlich für sein Engagement in der Kirchenvorstandsarbeit, wünschen Gottes Segen und freuen uns sehr, dass er unsere Gemeinde bei anderen Aktivitäten weiterhin unterstützt. Frau Sabine Peuser wurde in den Kirchenvorstand nachgewählt. Wir wünschen Ihr Gottes Segen für ihre Arbeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Monatsspruch März 2025

**Wenn bei dir ein Fremder  
in eurem Land lebt,  
sollt ihr ihn  
nicht unterdrücken.**

Levitikus 19,33



## Zum Stand der Orgelsanierung

Wir freuen uns sehr über die zahlreichen Spenden für die Sanierung unserer Orgel! Inzwischen sind insgesamt knapp 8.500€ zusammengekommen. Wunderbar! Vielen Dank an alle Spender! Noch wird dieser Betrag leider nicht reichen, die geschätzten Kosten betragen rund 12.000€, daher bitten wir weiter um Unterstützung, um die Sanierung bald in Auftrag geben zu können.

Kontoverbindung

IBAN: DE 57 5019 0000 6000 6985 61

Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsträger: RT 3622/  
Orgelsanierung

## **„Leben heißt, sich dem Fluss anzuvertrauen, der Anfänge schenkt ...“**

Anfangen braucht Mut. Denn jedem Anfang geht ein Ende voraus. Das bedeutet, Abschied zu nehmen von Gelebtem und Gewohntem. Diese Umstellung löst Trauer aus. Neu anzufangen braucht nicht nur hinzuhören auf eigene Bedürfnisse und Wünsche, sondern auch aktives Handeln. Jeder Anfang ist eine neue Schöpfung, die die Menschen verwandelt und tief in ihrer Seele weiterwirkt.

Neu anzufangen begleitet unser ganzes Leben: Von der Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten und die Schule, in die Ausbildung oder ins Studium und bis zum Eintritt in das Berufsleben. Man fängt eine Liebesbeziehung an, entscheidet sich für Kinder (oder nicht), für einen Umzug oder einen Berufswechsel. Bewusst und selbst gewählt anzufangen kann bedeuten, seiner Sehnsucht zu folgen. Die Kunst neu anzufangen besteht im Empfänglichsein für eine Welt, die auch anders sein könnte.

Neu anfangen kann Menschen allerdings auch aufgezwungen werden: durch eine schwere Erkrankung oder durch einen anderen Schicksalsschlag wie etwa den Verlust des Arbeitsplatzes oder gar den Tod eines nahen Menschen. Das alles kann sehr hart sein und zu einer großen Herausforderung werden, die -Gott sei Dank- die Chance zu einer grundlegenden Veränderung im betroffenen Menschen in sich bergen kann. Dafür gibt es allerdings keine Garantie.

Bald feiern wir Ostern! Auch hier wird ein schmerzlicher Abschied zu einem guten Neuanfang. „Im Ende liegt der neue Anfang“, schreibt Nikolaus Schneider, der frühere Ratsvorsitzende der EKD, über Ostern.

Abschließend möchte ich Ihnen neuen Mut machen und Ihnen deshalb den poetischen Satz von Klaus Hofmeister, katholischer Redakteur für Kirche und Religion beim Hessischen Rundfunk, mit auf Ihren Weg geben: „Leben heißt, sich dem Fluss anzuvertrauen, der Anfänge schenkt und Abschiede zumutet.“

Doris Werner

## A t e m p a u s e !

-der etwas andere Gottesdienst-

**Sonntag, 23.03.2025, 11.00 Uhr**

Ev. Kirche Oberhöchstadt, Albert-Schweitzer-Str.2

Thema: „**Es geht nicht nur ums Brot!**“

**-Was bewirken meine Spenden an Brot für die Welt?-**

Wir werden Projekte kennenlernen, sehen und schmecken.

Referentin: Brigitte Molter vom Zentrum Ökumene, Frankfurt.

Musik: Wiebke Linde (Klavier) und Judith Ullenboom-Aporta  
(Querflöte).

Im Anschluss: Umtrunk und Gespräche mit der Referentin.



### **Stunde der offenen Tür!**

Zeit für Begegnung, schwätzen, Anregungen.

Jeweils am Dienstag, den 25.03.2025 und 20.05.2025 bin ich von 14.30-15.30 Uhr in der Küche unserer Kirche und freue mich, wenn Sie auf einen Tee und ein Gespräch über Gott und die Welt vorbeikommen. Egal ob Anregung oder Wunsch, ob Problem oder einfach Lust auf eine Unterhaltung, kommen Sie vorbei. Es ist keine Anmeldung notwendig! Ich freue mich darauf mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

*Ihre Pfarrerin Annabell Ulrich*



## Neuanfang

Wenn dieser Gemeindebrief bei Ihnen landet, werden die Wahlen vorbei sein. Wird es ein Neuanfang? Die Zeichen stehen zurzeit eher auf Rückwärtsgang. Es werden massiv Ängste geschürt vor Wohlstandsverlust, Energieknappheit und Überforderung durch Migranten. Gespart werden soll bei den Ärmsten.

Sogar Atomenergie wird wieder hoffähig gemacht! Besonnene Stimmen hatten es in der zunehmend aufgeheizten Atmosphäre schwer. Die großen Probleme wie wachsende Ungleichheit, Wohnungsnot, Gewalt, Drogensucht und psychische Krankheiten wurden verdrängt und, nicht zuletzt: dringend notwendige Maßnahmen angesichts der zunehmenden Klimaveränderung.

Die Passionserzählungen im Neuen Testament schildern eine ähnlich aufgeheizte Stimmung bei der Verhaftung und dem Verhör von Jesus. Jesus war der herrschenden römischen Verwaltung und der jüdischen Obrigkeit zu unbequem geworden, weil er nicht in das gängige Schema passte: Er „wiegelte das Volk auf“ (Lk.23,5), half bedingungslos Armen, Kranken, Verachteten, Frauen und Fremden, predigte Frieden und Gewaltlosigkeit. Er warnte vor Egoismus und Habgier. Seine Predigt vom Reich Gottes klang nach Aufruhr, zumal er sogar die Händler im Bereich des Jerusalemer Tempels nicht dulden wollte. Seine vielen Anhänger hatten auf einen gewaltigen Neuanfang gehofft mit Jesus als dem neuen Christus-Herrscher. Sein grausames Todesurteil ließ alle Hoffnung zerplatzen.

Und doch: Der Neuanfang kam -anders als gedacht- in der Osternacht mit Erschrecken und dann Staunen, um dann eine unglaubliche Sprengkraft zu entwickeln -das Pfingstereignis erzählt davon.

**Jesus lebt-bis heute!** und damit auch seine universale Botschaft einer brüderlichen/geschwisterlichen Gesellschaft, die sich von Gott und seinen Geboten geleitet und geliebt weiß, auch unter schwierigsten Bedingungen. Der Tod, unser vielfältiges Versagen ist nicht das Ende, sondern ein Tor zu neuem Leben!

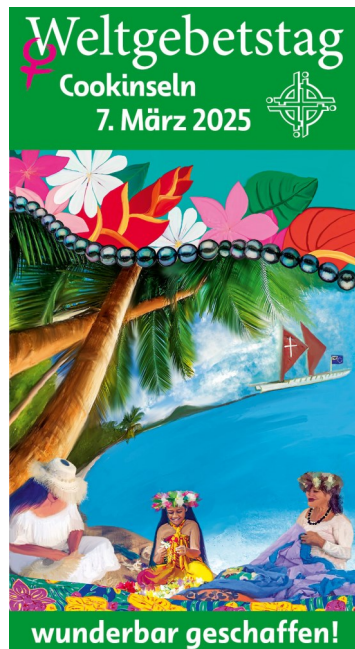
Renate Witzlau

## Weltgebetstag

Das ökumenische Vorbereitungsteam aus Oberhöchstadt lädt alle herzlich zum dies-jährigen Weltgebetstag zum Thema: „Cookinseln - wunderbar geschaffen“ ein.

Wir treffen uns am Freitag, den 7. März 2025 um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche Oberhöchstadt.

Lieder, Gebete und Texte wurden von den Frauen der Cook-Inseln ausgewählt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum gemeinsamen landestypischen Imbiss eingeladen. Wer mehr über die Cookinseln erfahren und die Lieder mit ansingen möchte, ist herzlich eingeladen schon um 18.30 Uhr in die Kirche zu kommen.



## Osterlied

Wo einer dem andern neu vertraut und mit ihm eine Brücke baut, um Hass und Feindschaft zu überwinden, da kannst du Osterspuren finden.

Wo einer am Ende nicht verzagt und einen neuen Anfang wagt, um Leid und Trauer zu überwinden, da kannst du Osterspuren finden.

Wo einer gegen die Strömung schwimmt und fremde Lasten auf sich nimmt, um Not und Leid zu überwinden, da kannst du Osterspuren finden.

Refrain: Wo einer im Dunkeln nicht verstummt, sondern das Lied der Hoffnung summt, um Totenstille zu überwinden, da kannst du Osterspuren finden.

(aus: Ev. Gesangbuch Ausg. Württemberg, Nr.551)

---

## Anmeldung zur Konfirmation 2026

Du kommst nach den Sommerferien in die 8. Klasse und möchtest dich im Jahr 2026 konfirmieren lassen? Bisher war damit verbunden, dass man sich entscheiden muss: Wo gehen meine Freundinnen und Freunde zur Konfistunde? Und in welcher Gemeinde in Kronberg möchte ich konfirmiert werden? Ab dem kommenden Jahr wird diese Entscheidung nicht mehr nötig sein. Denn die drei Kronberger Kirchengemeinden bieten für die Jugendlichen aus allen Stadtteilen ein gemeinsames Konfi-konzept an.

Pfarrerin Annabell Ulrich und die beiden Pfarrer Matthias Hessenauer und Lothar Breidenstein werden das Jahr gemeinsam gestalten. Die wöchentlichen Treffen werden in allen drei Gemeinden angeboten. So können alle entscheiden, zu welcher Gruppe sie gehen möchten. Unabhängig vom Ort der Konfistunde können sich alle aussuchen, in welcher Kirche die Konfirmation gefeiert werden soll. Das bedeutet: Man kann in Kronberg zur Konfistunde gehen, sich aber in Oberhöchstadt oder Schönberg konfirmieren lassen und umgekehrt.

Für Jugendliche aus allen drei Gemeinden wird es darum einen gemeinsamen Anmeldetermin geben, zu dem alle künftigen „Konfis“ und ihre Eltern eingeladen sind.

Dieser findet am **Donnerstag, 03.04.2025 um 19.00 Uhr in der Ev. Markus-Gemeinde Schönberg, Friedrichstraße 50**, statt.

Dort werden wir das Konzept vorstellen und die Gruppen bilden. Die Jugendlichen, die zur Gemeinde gehören, werden dazu auch schriftlich eingeladen. Doch auch wer nicht getauft ist, kann an der Konfizeit teilnehmen und sich dann für Taufe und Konfirmation entscheiden. Angemeldet werden in der Regel Jugendliche, die jetzt in der siebten Klasse sind. Ausnahmen sind nach Rücksprache möglich.

Bei Fragen wende dich gerne an das Gemeindebüro:  
kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekh.de oder bei Pfarrerin Annabell Ulrich: Annabell.Ulrich@ekh.de

Wir freuen uns, Euch kennenzulernen! Pfarrerin Annabell Ulrich, Pfarrer Matthias Hessenauer und Pfarrer Lothar Breidenstein.

### Passionskonzert am 30.03.2025

Die Passionszeit ist grundlegender Bestandteil des Kirchenjahres. Besonders in der Barockzeit mit ihrer Vorliebe für Gefühlsausdrücke sind ergreifende geistliche Lieder entstanden, die sich tief ins Gedächtnis einprägen und bis heute Anlass zum „Mit-Leiden“ und zur inneren Anteilnahme bieten. Wir laden Sie herzlich zu unserem Passionskonzert am

**Sonntag, 30.03.2025 um 17:00 Uhr**  
**Evangelische Kirche Oberhöchstadt, Albert-Schweitzer-Str.2 ein.**

Das Konzert beleuchtet Leidensstationen vom Mittelalter bis in die Neuzeit und erzählt dabei auch vom Leiden und von Leidenschaften in weltlichen Liedern und im Volkslied. Passion birgt demnach sehr unterschiedliche, auch überraschende Aspekte und erinnert durchaus an selbst erfahrenen Schmerz. Möglicherweise hinterlässt der musikalische Ausdruck des mit bloßen Worten kaum Ausdrückbaren beim Hören sogar befreiende Spuren.



Die Musiker Julia Bauer und Tobias Witzlau treten seit Jahrzehnten gemeinsam in größerer Besetzung auf, z.B. bei Herzgespann oder Triskilian im In- und Ausland mit dem Schwerpunkt historische Musik und Volkslieder. In ihrem Konzert verbinden sie den Klang historischer Instrumente (Schlüssel Fidel, Knickhalslaute, Cister, Blockflöten, Dudelsack, Gitarre, Percussion) mit ihrem ausdrucksstarken Gesang.

Eintritt frei, Spenden willkommen.

## Ostergottesdienste 2025

**Gründonnerstag, 17.04. - 18:30 Uhr**  
*Tischabendmahl mit Grüner Soße in  
Oberhöchstadt mit Schönberg und  
Falkenstein*

Pfarrerin Annabell Ulrich und Pfarrer  
Lothar Breidenstein  
Orgel: Karl-Christoph Neumann

**Karfreitag, 18.04. - 11:00 Uhr**  
*Gottesdienst*

Pfarrerin Annabell Ulrich  
Orgel: Karl-Christoph Neumann

**Karsamstag, 19.04. - 22:00 Uhr**  
*Osternachtgottesdienst*

Pfarrerin Annabell Ulrich  
Orgel: Anna Dückert

**Ostersonntag, 20.04. - 11:00 Uhr**  
*Familiengottesdienst mit Taufe*

Pfarrerin Annabell Ulrich  
Orgel: Kyeong Sook Kim

**Ostermontag, 21.04. :**

*Kein Gottesdienst in Oberhöchstadt*  
Wir laden Sie in unsere Nachbarge-  
meinden ein:

**10:00 Uhr, Kronberg**  
*Gottesdienst*

Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp

**10:30 Uhr, Glashütten-Oberems**  
*Gottesdienst mit Kunstbetrachtung*

Pfarrer Michael Stichling

Monatsspruch April 2025

**Brannte nicht  
unser Herz in uns,  
da er mit  
uns redete?**

Lukas 24,32



# Gottesdienste der Gemeinde

---

## März 2025

**Sonntag, 02.03. - 11:00 Uhr**  
*Kindergottesdienst zum Weltgebets-  
tag mit anschließendem Kirchkaffee*  
Kigo-Girls  
Orgel: Karl-Christoph Neumann

**Sonntag, 09.03. - 11:00 Uhr**  
*Gottesdienst*  
Prädikantin Sigrid Gentz  
Orgel: Karl-Christoph Neumann

**Sonntag, 16.03. - 11:00 Uhr**  
*Gottesdienst mit Verabschiedung ei-  
nes KV Mitgliedes, anschließendem  
Kirchkaffee und Gemeindeversamm-  
lung*  
Pfarrerin Annabell Ulrich  
Orgel: Kyeong Sook Kim

**Sonntag, 23.03. - 11:00 Uhr**  
*Atempause „Es geht nicht nur um  
Brot“*  
Renate Witzlau und das Atempause-  
team

**Sonntag, 30.03. - 11:00 Uhr**  
*Gottesdienst mit Abendmahl*  
Pfarrer Matthias Hessenauer  
Orgel: Kyeong Sook Kim

## April 2025

**Sonntag, 06.04. - 11:00 Uhr**  
*„Mach mal Piano“ – mit anschließen-  
dem Kirchkaffee*  
Pfarrerin Annabell Ulrich  
Orgel: Karl-Christoph Neumann

**Sonntag, 13.04. - 11:00 Uhr**  
*Gottesdienst zum Palmsonntag*  
Pfarrerin Annabell Ulrich  
Orgel: Karl-Christoph Neumann

**Ostergottesdienste siehe Seite 13**

**Sonntag, 27.04. - 11:00 Uhr**  
*Gottesdienst mit Abendmahl*  
Prädikantin Sigrid Gentz  
Orgel: Kyeong Sook Kim



# Gottesdienste der Gemeinde

## Mai 2025

Altkönig-Stift 

**Sonntag, 04.05. - 11:00 Uhr**

*Kindergottesdienst mit anschließendem  
Kirchkaffee*

Pfarrerin Annabell Ulrich und Kigo-Girls  
Orgel: Kyeong Sook Kim

Falls nicht anders angegeben  
werden die Gottesdienste von  
Dr. Susanna Schopper-Jochum  
gehalten.

**Sonntag, 11.05. - 11:00 Uhr**

*Vorstellungsgottesdienst der Konfis*

Konfirmandinnen und Konfirmanden  
Orgel: Karl-Christoph Neumann

**Samstag, 08.03.2025**

*10:00 Uhr: Gottesdienst*

**Samstag, 22.03.2025**

*10:00 Uhr: Gottesdienst*

**Sonntag, 18.05. - 11:00 Uhr**

*„Mach mal Piano“ – mit anschließendem  
Kirchkaffee*

Kirchenvorstand  
Orgel: Karl-Christoph Neumann

**Mittwoch, 09.04.2025**

*Ökumenischer Gottesdienst*

*15:30 Uhr Haus Passau*

*16:30 Uhr Haus Erfurt*

**Sonntag, 25.05. - 14:00 Uhr**

*Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubel-  
konfirmation*

Pfarrerin Annabell Ulrich  
Orgel: Karl-Christoph Neumann

**Samstag, 12.04.2025**

*10:00 Uhr: Gottesdienst  
mit Monika Dicke*

**Sonntag, 20.04.2025**

*11:00 Uhr: Gottesdienst  
zum Ostersonntag*

**Donnerstag, 29.05. - 11:00 Uhr**

*Gottesdienst zu Himmelfahrt mit den  
Gemeinden des Taunusbogen auf der  
Wiese vor der Kirche*

Pfarrerin Annabell Ulrich und Pfarrer  
Lothar Breidenstein und  
Schönberg Brass

**Samstag, 10.05.2025**

*10:00 Uhr: Gottesdienst  
n.n.*

**Samstag, 24.05.2025**

*10:00 Uhr: Gottesdienst  
mit Monika Dicke*

## Taufest des Evangelischen Dekanats Kronberg

Am Samstag, den 28.06.2025, um 14:00 Uhr werden Kirchengemeinden aus dem Evangelischen Dekanat Kronberg ein gemeinsames Tauffest im Alten Kurpark Bad Soden feiern.



Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst an der Konzertmuschel, danach werden die Täuflinge an verschiedenen Stationen auf den Wiesen von den jeweils zuständigen Personen aus ihren Gemeinden am Bachlauf getauft.

Anschließend gibt es die Möglichkeit, im Park zu picknicken. Für die Kinder gibt es Spiel- und Bastelstationen. Eingeladen sind alle, die sich taufen lassen möchten – egal welchen Alters. Willkommen sind selbstverständlich auch alle Gäste, die mitfeiern möchten.

Wenn Sie sich oder Ihr Kind dort taufen lassen möchten, erhalten Sie nähere Informationen unter Tel. 06196/560112 oder [info@dekanat-kronberg.de](mailto:info@dekanat-kronberg.de) sowie bei Pfarrerin Annabell Ulrich: [Annabell.Ulrich@ekhn.de](mailto:Annabell.Ulrich@ekhn.de)

### Monatsspruch Mai 2025

---

**Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.** Joel 1,19-20





## **Fortbildung „Demenz – Reise in eine unbekannte Welt“**

Menschen mit und ohne Demenz begegnen sich in der Gemeinde bei Besuchen und im privaten oder öffentlichen Bereich. Oft lösen solche Begegnungen Unsicherheit oder auch Fragen aus. Die Fortbildung bietet den Mitarbeitenden im Besuchsdienst die Gelegenheit, etwas über die unbekannte Welt der Demenz zu erfahren sowie miteinander ins Gespräch zu kommen.

Eindrücke von dieser Welt erhalten die Teilnehmenden zunächst mit dem Demenzsimulator. Wie in einem Parcours nimmt er vom Aufstehen am Morgen bis nachts um 2:36 Uhr in den Alltag von Erna Müller mit. An den einzelnen Stationen lässt sich nachvollziehen, wie herausfordernd alltägliche Verrichtungen für Menschen mit einer Demenz sein können.

Im zweiten Teil vermittelt die Fortbildung Informationen rund um das Thema Demenz und zeigt Möglichkeiten, wie sich Menschen mit und ohne Demenz begegnen können. Dieser Teil der Fortbildung orientiert sich am Programm Demenz Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft.

Die gesamte Veranstaltung dauert drei Stunden. Für einen Imbiss in der Pause ist gesorgt. Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 begrenzt. Anna Basse für den Besuchsdienst im Taunusbogen und Christian Wiener, Pfarrer für Altenseelsorge am Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN, gestalten den Abend gemeinsam.

**Ort: Immanuelgemeinde Königstein  
Adelheidsaal, Burgweg 14, 61462 Königstein  
Datum und Zeit: 24. April 2025, 18:00 - 21:00 Uhr**

Anmeldung per E-Mail bis spätestens 24. März 2025

Fragen und Anmeldung: Anna Basse, Immanuelgemeinde Königstein,  
a.f.basse@t-online.de

Wir freuen uns auf Dich und Sie.

Christian Wiener und Anna Basse

## **Brockensammlung Bethel**

Kleidersammlung zugunsten der  
v. Bodelschwingschen Stiftung Bethel.



Jedes Jahr werden ca. eine Million Tonnen Textilien aus deutschen Kleiderschränken aussortiert. Viele Menschen möchten mit Ihrer aussortierten Kleidung etwas Gutes tun, die soziale Arbeit unterstützen oder einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Gesammelt wird: gute, saubere und tragbare Kleidung. Die Beutel gibt es in der Kirche oder dem Gemeindebüro.

Transparenz ist wichtig. Die Erlöse aus den Kleiderspenden werden für die diakonische Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel eingesetzt.

Abgabe: Sonntags in der Kirche oder im Gemeindebüro (26. und 28.03.2025 sowie 02. und 04.04.2025 jeweils von 9:00 - 11:30 Uhr).



## **Ostern für Kinder begreifbar und anschaulich machen**

Wir hören Geschichten, sprechen auch über den Leidensweg von Jesus, singen, rätseln, malen und gestalten ein Hoffnungs-Kreuz. Wann?

**Dienstag, 08.04.2025 von 15:00-16:30 Uhr**

**in der Kirche und im Garten**

Renate und Inge freuen sich auf Euch.

## Kinderfreizeit 2025

vom 10.-15.08.2025, für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Am Ende der hessischen Sommerferien soll es wieder heißen: Wer hat Lust auf Spielen, toben, basteln und gestalten. In diesem Jahr findet die Kinderfreizeit erneut als Zusammenschluss der Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach und der Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt statt. Wir fahren wieder zur Wegscheide nach Bad Orb. Los geht es mit einem Reisebus am Sonntag, den 10. August 2025 um 14:30 Uhr und zurück kehren wir am Freitag, den 15. August 2025 gegen 12:00 Uhr am Parkplatz Hessenring in Steinbach. Der Teilnehmerbeitrag beträgt regulär 290.-€. Jedes weitere teilnehmende Geschwisterkind zahlt noch 160.-€. Mahlzeiten und Getränke sind inbegriffen.



Die Anmeldung kann über das Gemeindebüro in Oberhöchstadt: [kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de) erfolgen. (Abschnitt im Gemeindebüro abgeben oder zusenden).

Flyer und Anmeldeformulare sind auch erhältlich bei Pfarrerin Annabell Ulrich: [Annabell.Ulrich@ekhn.de/](mailto:Annabell.Ulrich@ekhn.de/)

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt! Wir freuen uns auf Dich!

## **Kigo-Spaziergang**

Am **01.06.2025** feiern wir einen besonderen Gottesdienst. Wir machen einen Kigo-Spaziergang mit anschließendem gemeinsamen Hot Dog-Essen. Eingeladen sind alle, die offen sind für spielerische Zugänge zu Bibeltexten und gerne ein paar Schritte an der frischen Luft gehen.

Damit wir besser planen können, wäre eine vorherige Anmeldung hilfreich: [c.schlemme@web.de](mailto:c.schlemme@web.de)

Die Kigo-Girls und Pfarrerin Annabell Ulrich freuen sich auf alle, die mit unterwegs sind!

## **„Rhythm is it!“ – gemeinsamer Jugendgottesdienst in Schönberg**



Im Januar haben wir unsere ehemaligen Konfis zu einem coolen Gottesdienst nach Schönberg eingeladen. Mit Cocktails, Handy-Voting und Glitzersegen. Das hat so großen Spaß gemacht, dass wir das künftig fortsetzen. Mehrmals im Jahr laden wir die Jugendlichen unserer Gemeinden Kronberg, Schönberg, Oberhöchstadt und Falkenstein zu Jugendgottesdiensten ein. Der nächste Gottesdienst findet schon bald statt:

**„Rhythm is it“ –  
Popcorn-Gottesdienst für Jugendliche  
am Freitag, 28. März 2025, 18 Uhr  
im Markus-Zentrum in Schönberg  
Friedrichstraße 50, 61476 Kronberg-Schönberg**

Natürlich fangen wir wieder mit Cocktails an! Und danach wollen wir noch ein wenig miteinander feiern!

Wir freuen uns über Anmeldungen unter [st-johann.kronberg@ekhn.de](mailto:st-johann.kronberg@ekhn.de) - dann können wir besser planen. Aber natürlich freuen wir uns auch über alle, die spontan kommen möchten.

## Der Religionskreis in Anderland

Momentan beschäftigen wir uns in der Kita Anderland mit der Geschichte des erstaunlichen Fischfangs. In der Religionsrunde, zu der wir alle Kinder der Kita einladen -jeder darf, keiner muss daran teilnehmen- erzählen und spielen wir die Geschichte und nehmen uns Zeit für die Fragen der Kinder.



Die Geschichte in Kürze:

Jesus wanderte am Ufer des Sees Genezareth und es gesellten sich immer mehr Menschen zu Jesus. Das geschah oft, denn Jesus redete immer mit den Menschen die er unterwegs traf. Er erzählte ihnen von Gott, von Gottes Liebe zu den Menschen, dass Gott aufpasst und sich sorgt. Immer mehr Menschen kamen, um ihm zuzuhören. Gleichzeitig sind am Ufer des Sees einige Fischer mit ihrem Boot unterwegs. Die ganze Nacht waren sie auf dem See, aber ohne Erfolg. Sie hatten kaum Fische gefangen. Jesus trat zu den Fischern und fragte, ob sie ihm helfen könnten. Die Fischer ruderten ihn mit ihrem Boot auf den See hinaus und jetzt konnten alle Jesus Stimme gut über das Wasser schallen hören. Lange redete Jesus zu den Menschen und erst als die Sonne fast hinter den Bergen verschwand, machten sich die Menschen auf den Heimweg. Sie waren froh und glücklich, denn sie hatten viel über Gott erfahren. Als die Fischer ihr Boot zum Ufer zurücklenken wollten, sagte Jesus zu ihnen, dass sie noch mal ihre Netze auswerfen sollten. Das Unglaubliche geschah. Obwohl sie am Morgen nur wenige Fische im Wasser gefischt hatten, war ihr Netz jetzt gefüllt mit Fischen aller Formen und Größen. Die Fischer staunten und freuten sich sehr. Jesus sagte zu ihnen: „Ich habe euch geholfen, jetzt dürft ihr mir helfen. Lasst eure Fischernetze liegen und kommt mit mir. Ich werde euch lehren, wie man Menschen fischt und für Gott begeistert. Lasst uns allen Menschen von Gottes Liebe erzählen.“ Die Fischer folgten Jesus. Sie waren die ersten Freunde von Jesus.

Vielleicht fragen Sie sich, ob es in dieser schwierigen Zeit noch angebracht ist, den Kindern diese Geschichte zu erzählen, zu sagen, dass



Gott alle Menschen liebt, dass Gott auf uns aufpasst und sich um uns sorgt. Gerade heute ist der Anschlag in München passiert, viele Menschen sind verletzt. Und auch diesmal sind wieder Kinder unter den Betroffenen. Wie kann ich da sagen, dass Gott auf uns aufpasst, wo war er heute in München oder auch in Aschaffenburg?

Vor vielen Jahren war schon mal diese Frage Thema in der Kita:

### **„Warum lässt Gott so viel Streit zu?“**

Eine so große Frage, die viele erwachsene Menschen beschäftigt, zweifeln und sogar manchmal verzweifeln lässt, gerade heutzutage.

Folgende Antworten gaben mir die Kinder:

Wir entscheiden über das was wir tun, ob wir streiten oder nicht. Wir tragen die Verantwortung und nicht Gott und wir entscheiden ob wir zum Beispiel den Streit lösen oder nicht, aber Gott hilft uns die richtigen Gedanken zu finden.

Für die Kinder war wichtig, dass jeder Verantwortung für sein Verhalten trägt. Gott kann und darf nicht alles bestimmen, denn dann müsste jeder immer machen, was Gott will. Dann wären wir nicht mehr frei in unserem Handeln.

Ist das eine Antwort auf die große Frage, die tröstet, die hilft in diesen schwierigen Zeiten?

Ich denke unseren Kindern hilft es, sich solche Fragen zu stellen und Antworten zu finden. Es gibt ihnen Orientierung und eine Idee für die Zukunft. Und uns können die Gedanken und Antworten der Kinder vielleicht etwas Hoffnung geben und in diesen schweren Zeiten trösten.

Marita Steude

## **„Denn siehe, ich neue will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht“ (Jesaja, 43, 18-19)**

Die aktuellen gesellschaftlichen Debatten hierzulande erscheinen mir stark von einer düsteren Grundstimmung geprägt. Positives wird deutlich seltener thematisiert – stattdessen dominieren schlimme Ereignisse wie die furchtbaren Anschläge der letzten Wochen und Monate sowie Sorgen und Unsicherheiten, wie der Klimawandel, der Krieg in der Ukraine, unsere unzureichende eigene Verteidigungsbereitschaft, schwierige internationale Entwicklungen, Migrationsprobleme und aktuell zunehmend trübe Wirtschaftsaussichten.

Gelegentlich wird auch auf vermeintlich bessere Zeiten in der Vergangenheit zurückgeblickt, wobei dabei die weniger positiven Aspekte häufig ausgeblendet werden. Positive Entwicklungen der Gegenwart haben, wenn überhaupt, eher den Charakter von Randnotizen – wenngleich es mittlerweile z.B. Internetseiten gibt, die sich explizit der Sammlung positiver Nachrichten widmen.

Obwohl sich unsere derzeitige Situation sicherlich nicht mit der der Israeliten beim Auszug aus Ägypten vergleichen lässt, könnte die Wahrnehmung einer ungewissen, nicht wirklich greifbaren Zukunft ein gemeinsames Element darstellen. In solchen Momenten stellt sich die Frage, ob es nicht ratsamer wäre, den Blick nicht nach hinten, sondern nach vorne zu richten – auf Chancen und Neues, zumal es ohnehin kein Zurück gibt.

Als Christen bleibt uns in jedem Fall immer die Freude auf Ostern und die Auferstehung, die als Symbol der Hoffnung über allen alltäglichen Schwierigkeiten, Sorgen und Konflikten steht.

Das Redaktionsteam hofft, dass es Ihnen gelingt, sich auf positive Zukunftsaussichten zu konzentrieren, sich nicht von negativen Nachrichten entmutigen zu lassen, den Frühling zu genießen und in Freude auf Ostern zu blicken.

Jan Busse

## Krieg und Frieden



„Krieg und Frieden“ ist das 5 x 12 Meter große Wandbild von Otto Dix im Ratssaal des Rathauses von Singen benannt. Er schuf sein Werk 1960 für das neu erbaute Rathaus. Beherrscht wird das Bild von der Gestalt Jesu. Sein Leidensweg, seine Kreuzigung und seine Auferstehung sind eng mit Krieg und Frieden verbunden. Seine Auferstehung fällt in den Bildteil, der für den Neuanfang steht.

Neuanfang. Die Idee „neu“, also von vorne, anzufangen beherrscht heute viele Menschen. Das Alte einfach hinter sich zu lassen, sich neu zu erfinden, sind reizvolle Gedanken. Allerdings versuchen die Wenigsten ihre Überlegungen auch Realität werden zu lassen. Und diejenigen, die „kleine Fluchten“ wagen, sind oft enttäuscht. Der neue Arbeitsplatz, die neue Stadt, der neue Partner - oft zeigt sich schnell, dass das Neue an Glanz verliert und eben nicht der erhoffte Neuanfang ist.

Findet man die Zeit und die sicherlich notwendige Unterstützung, dann wird deutlich, dass wir selbst oft derjenige sind, der unserem Neuanfang im Wege steht. Wir tragen das „Alte“ in uns. Wir nennen es gerne „Erfahrungen“ oder „Erkenntnisse“ oder „Lebensweisheit“. Egal wie wir es nennen, wir müssen bei kritischer Betrachtung feststellen, dass wir oft viel mit uns schleppen, was einen echten Neuanfang im Weg steht.

Ostern bietet dem Christen viele Aspekte über die sich nachzudenken lohnt. Ein für mich sehr wichtiger Aspekt ist die Versöhnung.

---



In 2.Korinther 5, 17-18 ist zu lesen: „Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Aber das alles kommt von Gott, der uns durch Christus mit sich versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen hat.“

Der „Dienst der Versöhnung“ bezieht aus meiner Sicht auch die Versöhnung mit mir selbst und mit anderen Menschen ein. Während die Versöhnung mit Gott geistlicher Natur ist, ist der Auftrag der Versöhnung mit mir selbst und anderen ein sehr weltlicher Anspruch. Wie umfassend der Versöhnungsauftrag ist, verdeutlicht das Vaterunser, das Gebet Jesu: „... Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“.

Durch Jesus schafft Gott uns die Möglichkeit der Versöhnung. Mit ihm, mit anderen Menschen und mit mir selbst. Das ist nicht einfach!

Will ich, dass mir im weltlichen Leben ein Neuanfang gelingt, geht es um Vergebung. Dabei muss ich mir zunächst selbst vergeben, indem ich mir klar mache, wo ich selbst schuldig geworden bin. Wo habe ich Worte anderer nur negativ interpretiert, Bitten überhört und Hilfe nicht geleistet? Wo habe ich meine Meinung unversöhnlich vertreten, mich von Vorurteilen leiten lassen und nicht nach Kompromissen gesucht? Wo habe ich andere für meine Fehler schuldig gemacht? Ich denke, erst wenn ich mir meines eigenen Versagens bewusst bin, kann ich mir selbst und anderen verzeihen. Der Grundstein für einen echten Neuanfang liegt deshalb in uns selbst.

Vor dem Hintergrund der Idee der Versöhnung wirft das Gemälde von Otto Dix mehr Fragen auf, als es auf den ersten Blick Antworten gibt. Seine Erlebnisse als MG-Schütze im 1. Weltkrieg, seine frühe Entlassung als Kunstprofessor der Kunstakademie in Dresden nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten, seine Einberufung zum Volkssturm und die Zeit als Kriegsgefangener in Colmar haben sein Spätwerk geprägt.

In den Sommerferienmonaten ist der Ratssaal in Singen für Besucher geöffnet. Allein seine schiere Größe lädt dazu ein, über den Ostergedanken der Versöhnung und seinen eigenen Beitrag dazu nachzudenken.

Gabriele Hildmann

### **Ehrenamtliche Notfallseelsorger im Main-Taunus-Kreis gesucht**

Für den Main-Taunus-Kreis werden ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht. Der neue Ausbildungskurs startet im August 2025. Pfarrerin Christine Zahradnik, Leiterin der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis, lädt vorab alle Interessierten zu einem

**Informationsabend am 20. März um 19:00 Uhr  
in das Gemeindehaus der Evangelischen Matthäusgemeinde  
in Hattersheim-Okriftel, Alte Mainstraße 12 ein.**

Die Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger des Main-Taunus-Kreises sind jährlich bei rund 170 Einsätzen aktiv. Im Netzwerk aus Rettungsdiensten, Notärzten, Polizei und Feuerwehr ist die Notfallseelsorge inzwischen ein fester und verlässlicher Partner geworden. Dieser Dienst steht rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, zur Verfügung. Vor 12 Jahren startete im Main-Taunus-Kreis das Angebot mit einem ersten Ausbildungskurs, und mittlerweile stehen rund 50 Aktive in ihrer Freizeit für den regelmäßigen Bereitschaftsdienst zur Verfügung.

Weitere Ehrenamtliche sind bei der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis willkommen. Der Ausbildungskurs wird in einer Kompaktwoche und an drei Wochenenden von August bis Oktober 2025 in Eschborn stattfinden. Wer es sich zutraut, fremde Menschen in akuten Lebenskrisen zu unterstützen, in ungewohnten Situationen rasch zurechtkommt und unter Stress flexibel agieren kann, darf sich angesprochen fühlen. In der Ausbildung geht es u.a. um die Erfahrungen mit Krisen und dem Tod, Umgang mit Schuld, das seelsorgerische Gespräch, aber auch um rechtliche Aspekte und Kriterien des Selbstschutzes. Vertieft wird das dort Gelernte durch Hospitanzen bei Rettungsdienst und Polizei.

Interessierte können sich zum Info-Abend anmelden unter [sekretariat@nfs-mtk.org](mailto:sekretariat@nfs-mtk.org). Wer grundsätzliche Fragen zur Ausbildung hat, kann sich an Pfarrerin Christine Zahradnik wenden unter [leitung@nfs-mtk.org](mailto:leitung@nfs-mtk.org). Weitere Informationen zur Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis finden Sie unter [www.nfs-mtk.org](http://www.nfs-mtk.org).

**Kirchenvorstand:** Sabine Lüpke-Meyer (KV-Vorsitzende), Pfarrerin Annabell Ulrich (Stellvertretende KV-Vorsitzende), Ursula Löber, Inge Meyer, Sabine Peuser, Christiane Schlemme, Renate Witzlau

**Konfirmandenunterricht:** Dienstags um 16:00 Uhr

**Seniorenkreis:** Treffen jeden ersten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr.

Kontakt: Christel Ludig (06173/64253) und Utta Wendt (06173/313309)

**Besuchsdienstkreis:** Petra Flössel, Ursula Jüngst, Andrea Klingenhäger und Petra Schiffner

**Kinderkirche-MiGo:** Einmal monatlich am Samstagvormittag für Kinder ab dem Kindergartenalter; Kontakt: Laura Weber (06173/324940)

**Team für das Kinderprogramm:**

Emma, Ida, Melissa und Christiane Schlemme

**Erwachsenenbildung und Spiritualität:**

Kontakt: Renate Witzlau (06173/965797) und Hildegard Kaiser (0176/430 340 12)

**Team für die Atempause-Gottesdienste:**

Kontakt: Renate Witzlau (06173/965797)

**Ökumenisches Team für den Weltgebetstag am 1. Freitag im März:**

Kontakt: Elsbeth Raczek (0157/38309374)

**Arbeitskreis Ökumene:** Stefan Hans, Ursula Löber, Margit Flach, Gabriele Hildmann, Christiane Pless

**Jubilate-Chor der Gemeinden Oberhöchstadt und Schönberg:**

Proben dienstags um 19:15 Uhr in der Markus-Gemeinde Schönberg.

Kontakt: Elisabeth Stoll (01575/2123645)

**Blockflöten-Ensemble:** Proben donnerstags um 15.30 Uhr im Anbau., Albert-Schweitzer-Str. 4

Kontakt: Renate Witzlau

**Schönberg Brass:** Kontakt: Carsten Giegler

**Neues Orchester Kronberg (NOK)**

Kontakt: Gisela v. Tettau (0152/05636253) NOKStrings@googlemail.com

**Redaktion und Mitarbeit an diesem Gemeindebrief:**

Annabell Ulrich, Jan Busse, Gabriele Hildmann, Henrike Pucher, Doris Werner, Renate Witzlau

# Wichtige Adressen / Impressum

## Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt

Albert-Schweitzer-Str. 4  
Tel.: 06173-9978774  
kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de

**Sekretariat:** Sonja Lind

**Bürozeiten:** Mi. + Fr. 9.00 - 11.30 Uhr

**Homepage:**  
ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de

**Spendenkonto:**  
IBAN: DE57 5019 0000 6000 6985 61  
BIC: FFVBDEFF  
(bitte auf dem Überweisungsträger immer  
RT 3622 angeben!)

**Pfarrerin:**  
Annabell Ulrich  
Mobil: 0175 140 58 25  
E-Mail: Annabell.Ulrich@ekhn.de

**Kirchenvorstandsvorsitzende:**  
Sabine Lüpke-Meyer:  
E-Mail: sabine.luepke-meyer@ekhn.de

**Material für den Gemeindebrief**  
E-Mail: Gemeindebrief.Ohoe@gmx.de  
Abgabetermin für die nächste Ausgabe:  
16.05.2025



## Evangelische Kindertagesstätte Anderland

Albert-Schweitzer-Str. 2  
Leiterin: Henrike Pucher  
Tel. 06173-63712  
kita.anderland@arcor.de

**Förderverein Anderland e.V.**  
anderland.foerderverein@gmail.com  
IBAN:DE41 5125 0000 0008 0038 40  
BIC: HELADEF1TSK

**Ökumenische Diakoniestation  
Kronberg (Krankenpflege)**  
Johanna-Haag-Haus,  
Wilhelm-Bonn-Str. 5  
Tel. 06173-4552 + 9263-0  
Sprechzeiten: Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

**Förderverein der Ökumenischen  
Diakonie Kronberg und Steinbach**  
IBAN:DE05 5007 0010 0718 7180 00  
BIC: DEUTDEFF

**Organist:**  
Karl-Christoph Neumann  
karlchrisneumann@web.de

**Chorleiterin:**  
Elisabeth Stoll  
Elisabeth.stoll@gmail.com

**Seniorenstift Altkönig**  
Astrid Bardenheier  
06196 201-129  
astrid.bardenheier@dekanat-kronberg.de

**Telefonseelsorge:** 0800-1110111

## Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der  
Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt, Layout und V.i.S.d.P.:  
Kirchenvorstand — Albert-Schweitzer-Str. 4, 61476 Kronberg